

| Transport und Mobilitätswende: Unterthema 7

Zentrale Fragestellung:
Wie können Hemmnisse und Verzögerungen bei der Durchführung von Mobilitäts-Infrastrukturprojekten abgebaut werden?

- Infrastrukturprojekte dauern in allen Mobilitätsbereichen lange und sind kostenintensiv
- Infrastrukturentwicklungen im Mobilitätsbereich werden nicht systemisch, sondern meist nur Teilvorhabensspezifisch betrachtet
- Fehlende gesellschaftliche Akzeptanz führt zu politischem und juristischem Widerstand

Kurze Beschreibung der Herausforderung/des Handlungsfelds

- Forschungseinrichtungen, u.a. Ingenieurwissenschaften, sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, WiWi, Politikwissenschaften
- Ministerien, u.a. Verkehrs-, Umwelt-, Wirtschaftsministerien
- Transportnetzbetreiber
- Interessensverbände (z.B. Umwelt, Verkehr)
- Zivilgesellschaft

Akteure & Netzwerk

- Unterstützung bei Bildung von Konsortien
- Zusammenarbeit der Ministerien!
- Gewährleistung eines ständigen Kommunikationsflusses zwischen Ministerien + Konsortien
- Langfristige Projektausschreibungen

Politische Unterstützung & Governance

- Reallaborforschung
- Partizipative und transdisziplinäre Forschung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Transfer zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik

Innovative (Lösungs-)Ansätze

- Langfristige Nutzbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse in verschiedensten Infrastrukturprojekten
- Weitgehende Kostenneutralität der Aufrechterhaltung des Wissensstandes

Impact/ Langfristigkeit & Beständigkeit:

- Diffusion der Erkenntnisse durch Schulungen und Workshops
- Sich weiterentwickelnde Projekthomepage

Zielgruppenadressierung & Kommunikation

- Abgeleitete wissenschaftliche Fragestellungen:
- Welche Faktoren hemmen oder verzögern Mobilitäts-Infrastrukturprojekte?
 - Wie kann die Akzeptanz für die Hintanstellung eigener Interessen zugunsten gesamtgesellschaftlicher Vorteile in Zusammenhang mit Mobilitätsinfrastrukturvorhaben erhöht werden?